

# Fuchs und Hase

Montag, 21. November 2011

Heute kann man oftmals einen recht oberflächlichen Glauben erleben, wo sich der eigene Glauben mit Religion, Mystik, Esoterik und allerhand spiritueller Modeerscheinungen zu diffusen Glaubensbildern vermischt.

Es gibt aber auch Menschen mit einem sehr starken Glauben und einer klaren Vorstellung, wie die Schöpfung funktioniert. Worauf beruht deren Festigkeit in ihrem Glauben? Wenn man mit ihnen spricht, werden sie sagen, sie haben klare Beweise für ihren Glauben erhalten, sogenannte Zeugnisse. Und bei Betrachtung der dargelegten Zusammenhänge erscheinen diese Beweise wirklich stichhaltig, und könnten auch den größten Zweifler überzeugen.

Aber wenn wir genau hinschauen, werden wir erkennen, daß diese starken Zeugnisse aus jeder Art von Religion und Glaubensrichtung bekannt sind. Überall auf der Erde gibt es Menschen, die davon berichten, klare Beweise erhalten zu haben, und sie auch weiterhin jederzeit finden.

Viele dieser Beweise untermauern aber eine Glaubensrichtung, die den anderen Glauben ausschließt. Somit haben wir ein Problem. Es gibt viele wahrhafte Seher, die alle etwas anderes sehen. Wollen wir nun akzeptieren, dass es viele Wahrheiten gibt? Eine universelle Wahrheit wäre es dann nicht. Und einfach wäre es erst recht nicht. Aber jede universelle Wahrheit ist einfach.

Wie könnte wohl der Zusammenhang sein? Nehmen wir uns wieder die Metapher von Drehbuch der täglichen Daily Soap.:

*... Viele Seelen sitzen zusammen in der Kreativkonferenz und planen grob die Entwicklungen in den nächsten Folgen. Stellen wir uns vor, vor einiger Zeit hätten wir beschlossen, dass es an der Zeit ist, Spiritualität wieder stärker in die bewusste Wahrnehmung zu rücken. Viele Arbeitsgruppen bearbeiten verschiedene Themen. Beispielsweise gibt es eine starke Gruppe, um den Buddhismus in Europa zu stärken. Sehr viele Seelen sind bemüht, den christlichen Glauben von unten her zu erneuern, indem die Anfänge dieser Religion wieder in ihrer ganzen Breite aufgearbeitet werden. Dies können gnostische Traditionen, Essener Erinnerungen, das Wissen der Ritterorden oder etwas neuere Strömungen wie Freimaurer und Mormonen sein. Um dies abzukürzen sei hier nur gesagt, dass diese bewusste Verstärkung von Glauben und Religion für alle Glaubensrichtungen gilt. Und entsprechend dem aktuellen Zeitgeist wird eine Verbindung von Spiritualität und Wissenschaft angestrebt. ...*

Dies soll also in dieser gedachten Himmelskonferenz für die Geschichte der Erde dieser Tage angedacht worden sein. Nun suchen sich viele Seelen ihre Rolle darin, und planen ihre nächste Runde auf der Erde. Wie Schauspieler, die die Kunst der Improvisation beherrschen, merken sie sich ein paar wichtige Stichpunkte, an die sie sich unbedingt erinnern wollen, bauen Eselsbrücken und tauchen dann in ihr neues Erdenleben hinab. Wenn sie ihre angedachte Rolle gut spielen wollen, müssen sie also ihre Zeichen finden, um sich an die Stichworte zu erinnern.

Stellen wir uns einen Pilgerer vor, der auf der Suche nach seiner Wahrheit durch die Dämmerung wandert. Plötzlich sieht er in einiger Entfernung wie sich Fuchs und Hase gegenüber sitzen, und sich offensichtlich anschauen. Juhu, das ist das Zeichen, der Pilgerer hat endlich das Land gefunden, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Er hat es immer gewusst, dass es dieses Land geben muss, und nun endlich hat er den Beweis gefunden. Als Belohnung für sein treuliches Glauben wurde ihm Zeugnis getan!

Was der Wanderer aber nicht erkennen kann, dass diese beiden Tiere nicht freiwillig darin sitzen, sondern sie wurden jeweils in einer Fall gefangen und müssen bis zu ihrer Befreiung oder Tod dort verharren. Für den Suchenden, und damit für das Fortschreiten unserer Tagesserie, ist dies aber nicht von Belang. Das Zeichen wurde gefunden, und die gewünschte Geschichte kann weiter gehen.

Bei vernünftiger Betrachtung wird offensichtlich, dass der Empfänger des Zeichens auch gleichzeitig der Sender war. Die gleiche Seele, welcher nun Fuchs und Hase als Beweise offenbart wurden, hatte vor diesem Leben die Fallen als seine Eselsbrücken ausgelegt. Nun wird auch völlig klar, warum diese Erlebnisse einer tiefen Offenbarung, das Gewahr werden eines Zeugnisses, ein so tiefes emotionales Erlebnis der Beteiligten mit sich bringen. In solch einem Moment haben wir tatsächlich etwas von unserer eigene Seele gefunden. Nichts ist stärker als der wahre Kontakt mit uns selbst.

Fassen wir zusammen. Wenn wir akzeptieren können, dass dies die richtige Zeit ist, um Spiritualität in den Blickpunkt zu rücken, und wenn uns klar ist, dass wir alle Schöpfer unserer Realität sind, können wir verstehen, dass immer mehr Menschen klare Beweise für ihren Glauben finden. Auch wenn diese scheinbar völlig gegensätzlich sein können, so beweisen sie gemeinsam das Arbeiten unserer Seelengruppe an der Entwicklung der Menschheitsgeschichte. Wir schreiben Maya, und erleben Wahrheit.

So einfach ist das.

herzlichst  
Frank Sohr

Copyright: Frank Sohr [www.hifas.eu](http://www.hifas.eu)

*Bei Verwendung des Textes bzw. von Auszügen erbitte ich die Angabe der Quelle*